



Hamburg, 13.01.2021

Protokoll der Sitzung des Bezirkselfternausschusses (BEA) Hamburg-Mitte

Zeit: 13.01.2021; Beginn: 19:30 Uhr
Ort: Videokonferenz

TOP 1 Begrüßung/Einleitung

Die Sitzung beginnt um 19:35 Uhr. Die Teilnehmer werden zur ersten Sitzung im neuen Jahr 2021 des Bezirkselfternausschusses (BEA) Hamburg-Mitte begrüßt. Sitzungsleitung und Protokollführung übernimmt Friederike Sinner mit Unterstützung von Sonja Jaernecke. Die Anwesenheitsliste und Niederschriften werden von Yvonne Möller geführt. Die Tagesordnung wird kurz vorgestellt. Es folgt die Besprechung einiger organisatorischer Angelegenheiten.

TOP 2 Organisatorische Angelegenheiten

Nach der konstituierenden Sitzung am 02.11.2020, bei der das Hauptthema Wahlen (BEA Vorstand, LEA Delegierte etc.) waren, ist dies die erste Sitzung der neuen BEA Delegierten. Aus diesem Grund werden zunächst noch einige organisatorische Angelegenheiten besprochen, wie Aufnahme in dem E-Mail-Verteiler, Anwesenheitsliste sowie die Vorstellung der nächsten BEA Termine 2021. Die Termine 2021 sind zum Nachlesen und zur Übersicht auf der BEA Hamburg Mitte Website sowie LEA Website zu finden.

Am Vortag, den 12.01.2021, fand die Sitzung der LEA- und BEA-Vorstände statt. Friederike Sinner und Sonja Jaernecke berichten kurz über den Inhalt. Hier war das Hauptthema ebenfalls der Austausch zur aktuellen Situation. David Korte berichtet aus dem LEA Vorstand.

Top 3 Austausch zur aktuellen Situation

Sonja Jaernecke berichtet, dass an den BEA Vorstand per E-Mail bisher keine Anfragen an den Vorstand eingetroffen sind. Lediglich in der Signal Gruppe der BEA Delegierten Hamburg Mitte ging eine Nachfrage bzgl. Vorlegung eines Arbeitsnachweises in der Kita ein.

Nachfolgend gibt jeder Teilnehmer das Stimmungsbild und die Situation in der eigenen Kita wieder. Insgesamt ist für viele Eltern der Lockdown fast schon „Normalität“, allerdings belastet die Ungewissheit, wie lange der Lockdown dauern wird.

Die Auslastung der Kitas wird zusammenfassend auf ca. 50% erfasst, es zeichnet sich in der Runde ein Indiz auf, dass Elementarkinder eher zu Hause gelassen werden als Krippenkinder, dies kann aber nicht statistisch signifikant mit Daten nachgewiesen werden. Diskutiert wird vor allem auch darüber, ob ein Arbeitsnachweis zulässig ist und ab wem und wann es zustehen sollte, sein Kind in die Betreuung zu geben, da es hier von den Kitas unterschiedliche Auslegungslagen gibt.



Durch die begrenzten Betreuungszeiten von 8:00 -15:00 Uhr begegnen sich zu den Bring- und Abholzeiten deutlich mehr Eltern. Einige Kitas gehen bei der Organisation des Betreuungsablaufes dahin über, dass die Betreuung der Kinder auf bestimmte Tage in der Woche gelegt werden, und verkleinern damit die Gruppengrößen.

Der „Druck auf Eltern wächst“. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Eltern im Zwiespalt zwischen „Schutz der Erzieher/innen und anderen“ und „Arbeitsverpflichtungen gerecht werden bzw. auch an Belastungsgrenzen kommen“ stehen. LEA Vorstandmitglied Michael Thierbach sagte hierzu bereits in der LEA Pressemitteilung am 12.01.2021 "Das Kinderbetreuung, Homeschooling und die eigentliche Arbeit gut zusammenpassen, weil sie an einem Ort passieren, ist mehr als blauäugig".

Der Druck kommt an einigen Stellen aber auch von den Kitas selber, da diese eigenhändig nur eine „Notbetreuung“ ausschreiben, einen Nachweis vom Arbeitgeber (unabhängig davon, ob systemrelevant oder nicht) verlangen oder direkt Eltern ansprechen, ob die Kinder zu Hause betreut werden können.

Alle Eltern zeigen aber darüber hinaus auch großes Verständnis für die Kitas selber und machen sich Gedanken darüber wie die Erzieher/innen besser geschützt werden können. Gefühlt gibt es eine große Gemeinschaft in der Elternschaft, die sich für die Belange der Eltern einsetzen und austauschen. Für die Erzieher/innen wird dies nicht so stark wahrgenommen und vermutet, dass sich viele Erzieher/innen hier alleine gelassen fühlen. Der Schutz des Personals und diesen zu verbessern, ist damit auch ein klares Anliegen der Elternschaft. In diesem Zusammenhang wird auch der Gebrauch von Masken im Kita Alltag angesprochen und ob dies einen Einfluss auf die Kinder haben könnte, insbesondere auch bei der Sprachentwicklung der Krippenkinder.

Zusammenfassend unterstreicht die Mehrheit die Anliegen, die bereits in der Pressemitteilung des LEA erfasst wurden:

- Keine Nachweispflicht für Betreuungsbedarf
- Kontaktbeschränkung – Ausnahmeregelung für Kinder muss erhalten bleiben
- Arbeitgeber in der Verantwortung: Flexible Lösungen für Mitarbeiter

Top 4 Themen für 2021

Für die weiteren Sitzungen in 2021 haben wir geplant, dass nach Möglichkeit immer eine/n Referent/in zu einem bestimmten Thema eingeladen wird (Beispiele aus dem letzten Jahr: Zahnhygiene bei Kita-Kindern, Mediennutzung von klein auf, Erste Hilfe am Kind). Das Referententhema wird ca. 45min. dauern. Anschließend folgt dann der Informationsaustausch unter den BEA Delegierten, wo bestimmte Themen oder aktuelle Fragen geklärt werden.

Im Anschluss wurde wie bereits auf der letzten Sitzung kurz über die Themenschwerpunkte für das Jahr 2021 diskutiert. Zu den Themen gesunde Ernährung für Kinder, Datenschutz sowie Starke Eltern - Starke Kinder gibt es bereits konkrete Referenten. Weitere Referenten-/Themenideen sind Sicherheit im Auto und Stadtteilpolitist.



BEA Mitte
Bezirkseleternausschuss
Kindertagesbetreuung

Top 5 Nächste Termine

- **LEA-Sitzung:** am **20. Januar 2021** um 19:00 Uhr, online Videokonferenz, Themenschwerpunkt: "Technik darf keine Blackbox sein".
- **BEA-Sitzung:** am **17. Februar 2021**, online Videokonferenz, das Thema wird noch bekannt gegeben.

Die Sitzung endet um 21:00 Uhr.